

LEBENS



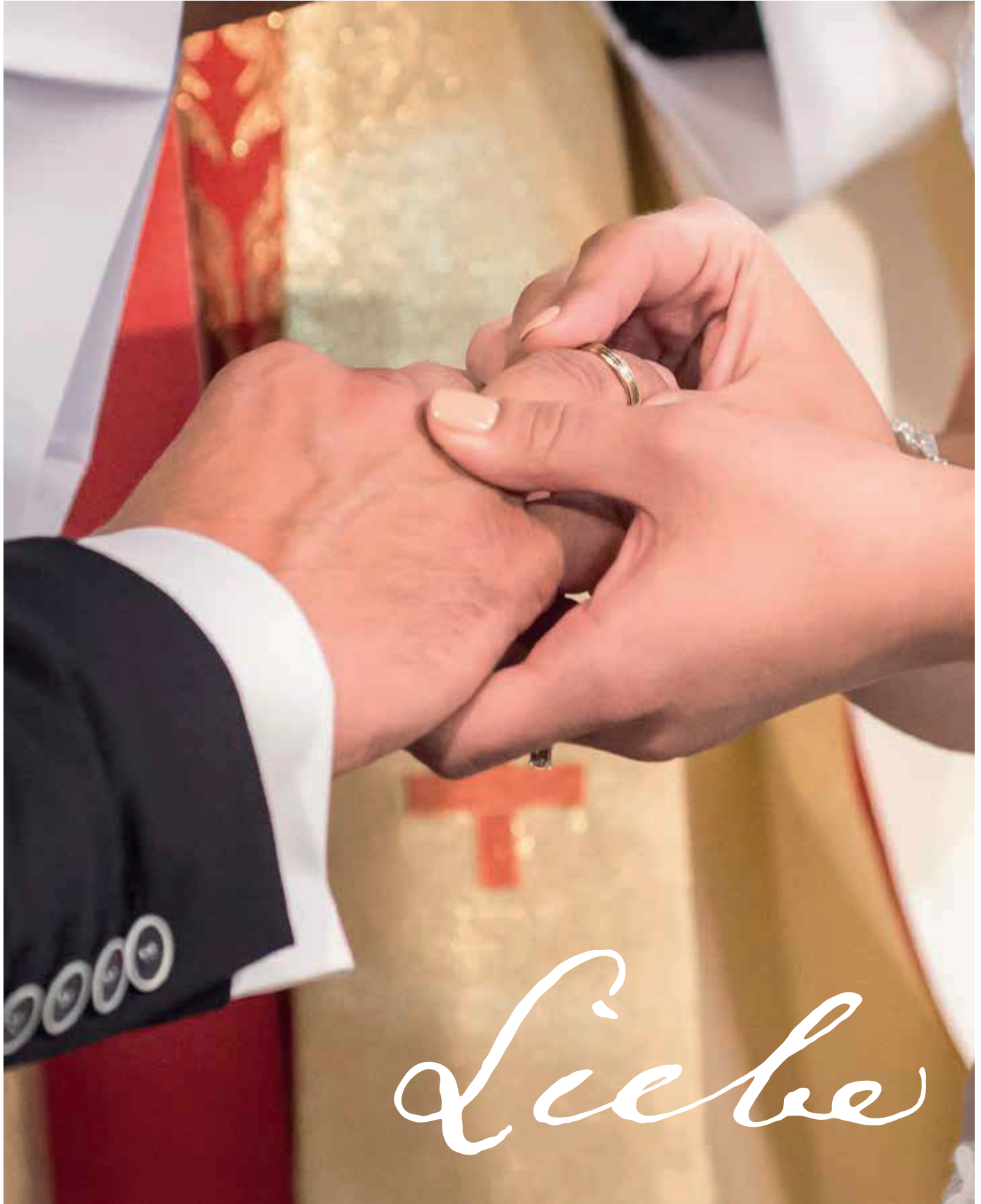
QUELL

PFARRBLATT SEELSORGERAUM THERMENLAND

Altenmarkt | Bad Blumau | Bad Loipersdorf | Bad Waltersdorf
Burgau | Fürstenfeld | Großwilfersdorf | Hainersdorf
Ilz | Ottendorf | Söchau

Nr. 2 | Mai 2022 | 3. Jg.

Zugestellt durch post.at



Liebe

Foto: PIXABAY

Liebe Göttliche Liebe

Diakon Michael Gruber

Eine meiner schönsten Tätigkeiten als Diakon ist die Hochzeit zweier Liebender zu feiern, dass es der schönste Tag in ihrem Leben wird. Sie wagen es mit diesem Ereignis in aller Öffentlichkeit einen gemeinsamen Weg vor Gott und der ganzen Welt zu beginnen. In einer Trauung feiert die Kirche das Sakrament der Ehe. Sie weihet diese Ehe und stellt sie besonders unter den Segen Gottes.

Im Gespräch erkläre ich den kirchlichen Ritus der Trauung und wie das Brautpaar dies sinnerfüllt gestalten kann. Es soll in dieser Feier der Grundstein für eine gelingende Ehe gelegt werden. Dabei spüre ich immer öfter das starke Bedürfnis der Liebenden nach Sicherheit und Halt. Ich versuche ihnen klarzumachen, dass die Ehe dann gelingen wird, wenn die Partner authentisch zueinander sind, sich gegenseitig nichts vormachen wollen. Es geht aber auch darum, dass zwei Menschen sich eine neue Heimat schaffen und eine gewisse Vertrautheit, wo sie sich auch vom anderen geliebt wissen und sich daher daheim fühlen können. Sie wagen es miteinander einen Weg zu gehen. Es soll die Menschen verzaubern und in ihrem Alltag die Liebe Gottes spürbar werden.

Pater Anselm Grün formuliert es einmal in einem seiner Bücher:

„Gott selbst bricht ein in ihr Leben mit seiner Liebe, die sein größtes Geschenk an die Menschen ist. Wenn zwei Menschen Hochzeit feiern, drücken sie damit aus, dass ihr Leben vom Geheimnis göttlicher Liebe erfüllt ist.“

Sie drücken damit aus, dass sie sich auf den Partner verlassen können. Es beginnt ein neuer Abschnitt im gemeinsamen Leben der Liebenden und das feiern sie nicht allein. Sie laden andere dazu ein mit ihnen diesen Fest- und Jubeltag zu feiern.



Damit sich das Brautpaar an diesen Tag immer wieder erinnern kann, lass ich sie die gemeinsame Hochzeitskerze mit ihren eigenen Taufkerzen entzünden. Somit bewahren sie sich die Erinnerung an diesen Tag und jedes Mal beim Entzünden, ob zu Jubiläen oder in stürmischen und turbulenten Krisenzeiten, wird das gemeinsame Versprechen ihrer gegenseitigen Liebe wieder lebendig.

Ein Sprichwort sagt: „Wer nicht wagt, der nicht gewinnt!“. So lade ich sie ein, lassen sie sich auf diesen „Gewinn“ der Liebe ein, auf dieses göttliche Geschenk – Gott schenkt sich mir in der Liebe zum Partner, er lässt mich teilhaben an seinem göttlichen Plan! So wünsche ich Gottes



Segen, dass er ihre Liebe segnet, damit auch sie zum Segen füreinander befähigt werden und dass diese Quelle der Liebe nie versiegt, denn es ist eine göttliche Quelle, die unerschöpflich ist.

Wer jetzt Lust auf eine gemeinsame Hochzeit bekommen hat und dies auch öffentlich bekunden möchte, der kann sich jederzeit bei mir melden:



Diakon Michael Gruber

0664/88 44 73 67
michael.gruber@graz-seckau.at

Ich freue mich,
Ihr Diakon, Michael Gruber

Ich liebe

Dich

Sehr

Immer mehr ...

Bis

Der Tod

Uns scheidet

Du liebst

Mich

Von Herzen

Mit Schmerzen ...

Alle Tage

Deines Lebens

Er

Gott

Liebt

Immer

Und ewig

Dich

Und mich

Und

Alle

Menschen

Josef Wilfling

Zusammenleben Zusammenleben...

...mit oder ohne Trauschein?

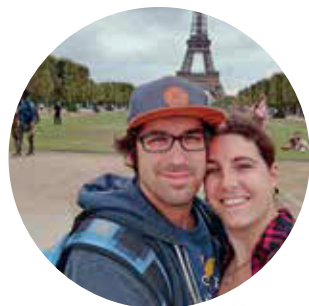
Wir haben drei Paaren, die sich für die kirchliche Ehe entschieden haben, die drei gleichen Fragen gestellt. Sie sind in verschiedenen Lebensphasen: Ein Ehepaar, 50 Jahre verheiratet – ein Ehepaar, 20 Jahre verheiratet – ein Brautpaar. Mögen ihre Statements auch Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser Stärkung für Ihr persönliches Leben in den (verschiedenen) Beziehungen sein.



Agnes und Hermann Dampf, Pfarre Burgau, geheiratet am 22. Jänner 1972



Mag. Rosemarie Scharmer-Rungaldier und Peter Scharmer, 20. Ehejubiläum, Pfarre Fürstenfeld



Brautpaar Sandra und Bernhard Posch, Pfarre Ottendorf

1. WAS BRAUCHT ES, UM EINE EHE LEBEN ZU KÖNNEN? WAS MACHT EINE EHE AUS?
Die Liebe zueinander und der gegenseitige Respekt sind sehr wichtig. Man soll sich für einander Zeit nehmen und Vertrauen zueinander haben. Wir schätzen aneinander auch, dass wir immer für den anderen da sind, dem Partner Geborgenheit, Verlässlichkeit und vor allem auch Ehrlichkeit schenken. Es ist wichtig, dass wir über alles reden können. Und natürlich soll man den Glauben leben und Raum in der Ehe geben.

2. WAS BRAUCHT ES, DASS MAN SCHWIERIGE ZEITEN IN DER EHE GEMEINSAM BEWÄLTIGT?
Probleme sollen gleich besprochen werden und man muss verzeihen können. Nicht zu vergessen ist der Halt in der Familie, sie ist eine wichtige Stütze bei Schwierigkeiten. Aber auch eine Auszeit zu zweit kann helfen und vielen Problemen entgegenwirken. Das Gebet hilft in vielen ausweglosen Situationen. Man kann sich auch bei Freunden Rat holen.

3. WAS HÄLT DIE BEZIEHUNG LEBENDIG?
Die Kinder und Enkelkinder halten uns jung. Wir als Ehepaar lachen und reden viel miteinander und können uns immer aufeinander verlassen. Gemeinsame Erlebnisse und Überraschungen halten unsere Beziehung lebendig.

1. WAS BRAUCHT ES, UM EINE EHE LEBEN ZU KÖNNEN? WAS MACHT EINE EHE AUS?
Liebe und ein wertschätzendes Miteinander, aber auch Freiräume lassen. Nichts als selbstverständlich betrachten, bewusst dankbar sein.

2. WAS BRAUCHT ES, DASS MAN SCHWIERIGE ZEITEN IN DER EHE GEMEINSAM BEWÄLTIGT?
Viel sprechen und zuhören können, gemeinsame Lösungen finden, zusammenhalten, den Humor nicht verlieren.

3. WAS HÄLT DIE BEZIEHUNG LEBENDIG?
Gemeinsame Aktivitäten wie z.B. Reisen machen, Auszeit von den Kindern nehmen, Komplimente machen, gemeinsame Interessen, sich gegenseitig positiv überraschen, sich nicht „gehen“ lassen. Auch schwierige Entscheidungen gemeinsam treffen.

1. WAS BRAUCHT ES, UM EINE EHE LEBEN ZU KÖNNEN? WAS MACHT EINE EHE AUS?
Die Ehe verlangt oft, dass man sich gegenseitig einfach blind vertraut. Respekt vor dem Partner und seiner Meinung zu haben und auch den Partner ernst zu nehmen. Das Wort Liebe bekommt in diesem Kontext eine viel stärkere Bedeutung als man es ganz am Anfang einer Beziehung gedacht hat.

2. WAS BRAUCHT ES, DASS MAN SCHWIERIGE ZEITEN IN DER EHE GEMEINSAM BEWÄLTIGT?
Das Leben ist oft eine Berg- und Talfahrt... Wir reden auch über nicht so schöne Dinge und versuchen die Sicht des anderen zu verstehen. Kein Mensch ist ohne Fehler, durch dieses gegenseitige Eingeständnis kann man seine Beziehung weiterentwickeln.

3. WAS HÄLT DIE BEZIEHUNG LEBENDIG?
Man soll auch immer wieder Raum schaffen, um für sich selbst und für seine eigenen Interessen Zeit zu haben. Es ist auch wichtig, dass im Alltag auch immer mal wieder die Routine unterbrochen wird... Und immer ein bisschen mit Witz auf die Dinge schauen, das Leben ist oft schon ernst genug.



Interview Ja zueinander

und vor dem Staat sagen:
Standesamtliche Trauung



Wir haben mit einem langjährigen Ilzer Standesbeamten das folgende Gespräch geführt:

LIEBER ARTHUR ERKENGER, STELL DICH BITTE KURZ VOR:

Arthur Erkenger: Die meisten Bewohner der Marktgemeinde Ilz kennen mich, aber für die anderen: Mein Name ist Arthur Erkenger, bin 59 Jahre und seit 01.09.1978 bei der Marktgemeinde Ilz beschäftigt.

SEIT WANN BIS DU STANDESBEAMTER?

Im Jahre 1990 waren Herr Helmut Dusanek und Herr Johann Grabner die Standesbeamten der Marktgemeinde Ilz. Nach dem unerwarteten Ableben unseres Kollegen Helmut Dusanek hat mich Amtsleiter Herr Johann Grabner gefragt, ob ich die Fachprüfung für Standesbeamte machen will. Da es eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe ist, habe ich mich dazu entschlossen die Prüfung zu absolvieren. Nach der Fachprüfung zum Standesbeamten beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung bin ich am 7. 5. 1990 zum Standesbeamten der Marktgemeinde Ilz bestellt worden.

WIE VIELE TRAUUNGEN HAST DU BZW. DAS STANDESAMT ILZ CA. PRO JAHR?

In etwa 20 bis 30. Da wir derzeit drei aktive Standesbeamte/innen sind, (Sonja Strempl, Birgit Brunner und Arthur Erkenger) werden die Trauungen von allen drei durchgeführt. Ich habe bisher bei über 200 Brautpaaren das JA-Wort entgegengenommen.



Als Standesbeamter hat man nicht nur Eheschließungen zu vollziehen, sondern auch viele andere Verwaltungsarbeiten zu erledigen, wie z.B. Beurkundung einer Geburt, Beurkundung von Sterbefällen, Vaterschaftsanerkennnisse, Antrag der gemeinsamen Obsorge, Führung der Staatsbürgerschaftsevidenz, Ausstellung von Staatsbürgerschaftsnachweisen, uvm.

EIN KURZER VERGLEICH MIT DEINEN ANFANGSJAHREN: WELCHE UNTERSCHIEDE KANNST DU IN DER HEIRATS- BZW. FEIERKULTUR FESTSTELLEN, WAS ZIEHT SICH WIE EIN ROTER FADEN DURCH?

Früher war bei den Hochzeiten immer die ganze Verwandtschaft eingeladen (angefangen vom Opa, Oma, Tante, Onkel, Geschwistern usw.). Jetzt werden sehr viele Hochzeiten im kleinen Rahmen durchgeführt. Manchmal kommen nur mehr vier Personen, das Brautpaar und die Beistände oder sogar nur das Brautpaar, da Trauzeugen nicht mehr von Gesetzes wegen vorgeschrieben sind.



STANDESAMTLICHE TRAUUNG: WAS IST RECHTLICH ANDERS ZWISCHEN EINEM ZUSAMMENLEBEN OHNE TRAU- SCHEIN UND MIT?

Ohne Heirat gibt es im Sterbefall keinen Anspruch auf Witwenpension. Die Ehe sichert die Partner finanziell ab, hat steuerliche Vorteile und die gesetzliche Erbfolge ist gesichert.

HAST DU IN DEINER LANGEN ZEIT ALS STANDESBEAMTER AUCH EIN HOPPALA ERLEBT, WELCHES DU UNSEREN LESERINNEN UND LESERN MITTEILEN MÖCHTEST?

Hoppalas kommen immer wieder vor. Ich habe in meiner Zeit als Standesbeamter einige erlebt, aber eines bleibt mir sehr gut in Erinnerung. Es war eine sehr lustige Hochzeitsgesellschaft mit ca. 50 Hochzeitsgästen. Als ich nach dem Konsensgespräch mit den Ringen vor dem Brautpaar stand, um den Ringwechsel durchzuführen, läutete auf einmal im Sakko des Bräutigams das Handy (will irgendwer, dass er nicht heiratet??). Alle Hochzeitsgäste im Trauungssaal haben gelacht. Ganz nervös griff der Bräutigam in das Sakko, holte sein Handy raus und schaltete es aus. Nach der Eheschließung fragte ich den Bräutigam wer denn angerufen habe. Er hat gesagt, es war der..... von Dörfel und wollte wegen dem Fischen etwas wissen. Es ist aber auch schon vorgekommen, dass die Ringe oder der Brautstrauß vergessen wurden.

HAST DU FÜR DIE JUGEND IRGEND- NEN TIPP, EHE BETREFFEND?

Normalerweise sollte man als Standesbeamter keine Tipps geben, aber ich würde sagen: Tolerant sein, viel Zeit gemeinsam verbringen, gute Gespräche führen und eine gute Streitkultur, ohne Vorwürfe.

Danke für das Gespräch!
Die Pfarrblattredaktion



Familie Anlaufstelle für die Seele

Familienberatung. Wir alle träumen davon bis ins Alter glücklich und in Beziehung zu leben. Nicht allen ist dies gegönnt und morgen kann alles ganz anders sein. Beziehungen können zerbrechen, die Kraft zum gemeinsamen Neuanfang kann erschöpft sein. Wie damit umgehen? Wohin kann ich mich wenden? Eine mögliche Anlaufstelle ist die Familienberatung in Hartberg.

Krisen und Probleme gehören – nicht nur in diesen schwierigen Zeiten – zu unserem Leben. Sie zeigen auf, dass etwas „schief liegt“, aus dem Gleichgewicht geraten ist. Gefühle wie Angst, Hilflosigkeit, Wut oder Verzweiflung erfassen uns, wir erleben uns ohnmächtig und manchmal auch handlungsunfähig. Machen wir uns dann auf den Weg zu konstruktiven Lösungen, können solche Krisenzeiten gut bewältigt werden und uns zu neuen Einsichten, Veränderungen und innerem Wachstum führen.

fachlich ausgebildete Vermittler*innen (Mediator*innen) zur Seite und helfen Ihnen diese Konflikte in einem außergerichtlichen Verfahren (Mediation) zu lösen.

Neben Beratung und Mediation (geförderte Familienmediation) bietet unser Institut auch Psychotherapie, Erziehungsberatung, Supervision und Rechtsberatung an, ebenso gerichtlich beauftragte Elternberatung §95, und Erziehungsberatung § 107.

Das Institut für Familienberatung und Psychotherapie der Diözese Graz-Seckau in 8230 Hartberg, Rotkreuzplatz 2, sieht seine Aufgabe darin, Hilfesuchende zu unterstützen und zu begleiten und mit ihnen gemeinsam an der Bewältigung ihrer Sorgen zu arbeiten. Das Beratungsangebot richtet sich an alle ratsuchenden und fragenden Menschen, Menschen in Lebenskrisen (wie z.B. Krankheit, Tod, Trennung usw.) oder Menschen, die ihren eigenen Weg suchen wollen in der Partnerschaft oder im Berufsleben - unabhängig von Glaube oder Konfession, Lebensform oder sexueller Orientierung.

Unser Team von Dipl. Ehe-Lebens- und Familienberater*innen, Dipl. Erziehungs- und Jugendberater*innen, Psychotherapeut*innen, Jurist*innen und Supervisor*innen arbeitet mit Einzelpersonen, Paaren, Familien und Gruppen in absoluter Verschwiegenheit.

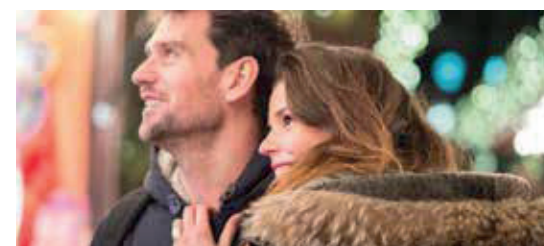
Unsere Beratungen (ausgenommen Elternberatung nach §95 und Erziehungsberatung nach §107) sind kostenlos, freiwillige Kostenbeiträge werden zur Kostendeckung jedoch erbeten und dankend angenommen.

Psychotherapie ist auf Krankenschein möglich, sofern freie Plätze zur Verfügung stehen.

In Streitsituationen verschiedenster Art, bei Obsorgekonflikten oder Konflikten in Scheidungssituationen stehen Ihnen

Sie erreichen uns in Hartberg jeden Mittwoch zwischen 9:00 und 11:00 Uhr und zwischen 17:00 und 19:00 Uhr für Erstgespräche und Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 03332/63 399 oder 0676/87 42-26 03

Das IFP ist ein Teil der Katholischen Aktion und in neun Beratungsstellen in fast der gesamten Steiermark vertreten. Ein Blick auf die Homepage lohnt sich: www.beratung-ifp.at



INSTITUT FÜR FAMILIENBERATUNG UND PSYCHOTHERAPIE

Diözese Graz-Seckau • 8010 Graz • Kirchengasse 4/2 •
Tel.: (+43 316) 8041 - 448 oder (+43 316) 82 56 57 • ifp@graz-seckau.at • www.beratung-ifp.at

Unsere Pfarren



GEISTLICHES WORT

Wir haben Ostern gefeiert. Die Osterkerzen in unseren Pfarrkirchen erinnern kunstvoll gestaltet daran, dass das Kreuz Jesu zum Lebensbaum für uns geworden ist, oder dass durch das Kreuz die Ostersonne des Auferstandenen durchleuchtet. Danke für alle Gemeinschaft in diesen Tagen.

Danke sagen müssen wir für die so wertvollen Menschen unter uns, die als Pfarrgemeinderäte bisher ihre Aufgabe gelebt haben und die sie neu übernommen haben. Vielmals Vergelt's Gott! Ostern hat uns das Leben des Auferstandenen eröffnet. Das erfahren wir vor allem in den Sakramenten. Davon zu reden passt auch zum Thema dieser Lebensquell-Ausgabe: „Ehe“. Mit Freuden nehmen wir alle Anteil, wenn Paare einander das Sakrament spenden. Viel Hoffnung lebt auf. Es ist heute schwer, den Sinn dafür zu vermitteln. Viele Paare verzichten darauf. Manche leiden daran, dass sie das zerbrochene Eheband in einer neuen Beziehung schmerzt.

Mit meinen Worten will ich weder denen, die unverheiratet leben, noch denen, die nach einer sakramentalen Ehe eine neue standesamtliche Ehe eingegangen sind, eine Predigt halten. Tränen sind geflossen, Zorn hat Seelen verändert, Werte sind dahingeflossen, und: Kinder haben gelitten oder leiden. Man staunt aber auch, dass es im Glauben Lebende gibt, die nicht von ihrem Ex oder ihrer Ex reden, sondern vom ehemaligen Partner immer noch als von dem reden, mit dem sie vor Gott das Sakrament geteilt haben.

Vor dem Kreuz Jesu fragt sich alles, was das wohl bedeutet. Wir bekommen Ostern ja immer nur mit dem Karfreitag geschenkt. Hier wird sichtbar, was Sakrament bedeutet: Unsere Frage nach dem Sinn des Kreuzes Jesu wird endlich und vollkommen nicht mit Worten beantwortet, sondern die Antwort auf alle Fragen nach dem, was für uns zum Ostern wird, wird gelebt, ganz einfach gelebt. In der Heiligen Messe sehen wir das so: Alle Gottesworte finden letztlich ein Ziel in dem, was ohne Worte nur gelebt wird: Die Hingabe, das Teilen des Eigenen für uns. Beim Brechen des Brotes haben sie IHN und letztlich alles erkannt. Sakramente sind mehr als Worte, es sind gelebte Antwort Gottes auf die Fragen nach dem Gelingen unseres Lebens. Sie sind keine Magie, kein Zauber. Sie werden erbeten aus dem Glauben und im Glauben empfangen. Der, dessen Liebe zu uns bis ans Ende gegangen ist, will in uns die Antwort sein auf unsere Fragen nach Liebe und Treue, nach unser aller Berufung.

Pfarrer Peter Rosenberger

GRÜSS GOTT

MINI4GOAL Ministrantenfußballturnier der Steiermark in Ilz

Die Schulband des Gymnasiums Hartberg eröffnete am 26. März 2022 feierlich das 18. Minis4Goal. Dieses Fußballturnier fand heuer erstmals in Ilz statt. 10 Mannschaften kämpften um den diesjährigen Sieg. Die gemeinsame Fußballgruppe aus Markt Hartmannsdorf, Sinabelkirchen und Gleisdorf setzte sich im Finale gegen Gnas durch. Da die Siegermannschaft das Turnier im nächsten Jahr ausrichten darf, bedeutet das für uns Ilzer:innen, dass wir im nächsten Jahr nicht weit fahren müssen.

Gespielt wurde in der Turnhalle in der MS Ilz. Die Minis und ihre Eltern wurden im Kulturhaus Ilz mit Burgern und Pommes verköstigt. Danke an das wunderbare Kochteam, Luise Margreiter aus Hainersdorf und Markus Ehgartner aus Ruppersdorf.

Wir, Lorenz Tesar, Lea Knaus, Simon Leitner, Manuel Lang und Hannes Hamilton, möchten uns recht herzlich bei der Gemeinde Ilz, beim Kaufhaus Baronigg und bei der Firma Turza für die unkomplizierte und erfolgreiche Zusammenarbeit bedanken.





GROSSWILFERSDORF NEUER PFARRGEMEINDERAT

Am 20. März fand in unserer Pfarre die Wahl des neuen Pfarrgemeinderates statt.

Edith Brünner, Dr. Anton Delefant, Ing. Thomas Freiberger, Heidi Guttmann, Andrea Jonser, DI Michaela Kohl, Karl Kohl, BA Petra Moser, Claudia Preissler, Anneliese Schnalzer und Josef Zügner haben sich bereit erklärt, die Aufgaben des Pfarrgemeinderates zu übernehmen, und aktiv das Pfarrleben mitzugestalten.

Im Zuge der konstituierenden Sitzung am 19. April wurde Heidi Guttmann zur geschäftsführenden Vorsitzenden gewählt. Ihr zur Seite stehen Thomas Freiberger und Claudia Preissler als Stellvertreter, sowie Edith Brünner und Anneliese Schnalzer als Schriftführer.

Wir wünschen allen Pfarrgemeinderatsmitgliedern viel Kraft und Gottes Segen für ihre Arbeit.



Segnung des Lichterkreuzes der Landjugend am Dorfplatz

Eine wunderbare Idee der Landjugendmitglieder wurde durch das Aufstellen eines Lichterkreuzes am Dorfplatz verwirklicht. Die Entwurf für dieses Kreuz wurde von den Landjugendmitgliedern selbst angefertigt, die Fa. Haas übernahm die Fertigung und die Landjugendmitglieder haben es zusammengebaut und am Dorfplatz aufgestellt. Nach der Osternachtsfeier in der Kirche gingen wir gemeinsam zum Dorfplatz, wo Herr Mag. Peter Werschitz die Segnung der Lichterkreuzes vornahm. Nun erstrahlt und erhellt es jede Nacht unseren Ort und erinnert uns an die Freude der Osterzeit. Ein herzliches Danke an die Landjugend Großwilfersdorf!

DANKESCHÖN

Im Zuge der Vorabendmesse zum Patrizi – Sonntag erhielten, die aus dem Pfarrgemeinderat ausgeschiedenen Mitglieder, Elisabeth Dworschak, Zita Freiberger, Josef Gutl, Elisabeth Heinrich, Sabine Kohl und Roswitha Maurer als Dank für ihre Tätigkeit von Pfarrer Peter Rosenberger ein kleines Geschenk in Form eines gezeichneten Bildes unserer Pfarrkirche. Wir möchten uns hier auf diesem Weg bei EUCH für eure aktive und intensive Mitarbeit in den letzten Jahren am Pfarrleben noch einmal bedanken.

EIN HERZLICHES VERGELT'S
GOTT!!

Familien-Wort- Gottesdienst

Ich bin auf der Suche nach dem Glück! Was heißt Glück? Wo finden wir das Glück?

Das ist gar nicht immer so einfach zu erklären. Dieser Frage sind wir bei unserer gemeinsamen Feier nachgegangen. Für den einen ist es ein freundlicher Blick, für einen Bettler ein Stück Brot, für die Kinder ein schulfreier Tag, für Eltern sind es fröhliche Kinder beim Spielen, und noch vieles, vieles mehr...

Glück kannst du überall entdecken! Es ist für jeden etwas anderes, aber für alle dasselbe! Das größte Glück ist, nicht allein zu sein!



WALLFAHRT nach Maria Fieberbründl

Samstag, 14.05.2022

10.00 Uhr Wallfahrer-
Gottesdienst in der
Wallfahrtskirche

Treffpunkt für die Radfahrer um
08.00 Uhr bei der Pfarrkirche
Wer eine Mitfahrgelegenheit
benötigt, bitte nach den
Gottesdiensten in der Sakristei
melden!



Fotos: beigestellt – Pfarre Großwilfersdorf



Oaklachln von unseren MinistrantInnen

Nach zwei Jahren Pause war es heuer endlich wieder soweit! Am Gründonnerstag und Karfreitag tummelten sich unsere MinistrantInnen mit ihren Klacheln durch unser Pfarrgebiet und besuchten alle Häuser und Wohnungen. Mit dem Spruch: „Die Ministranten lossen bitten um a Klachloar!“ bitten sie um ihren Lohn für ihren Ministrantendienst und überbrachten einen Ostergruß in jede Familie. Mit Aufstrichbroten und Eierspeis konnten sie sich nach ihrem Marsch wieder stärken.

Die MinistrantInnen sagen ein herzliches Danke für die großzügigen Gaben!



Jungschar- Mini- stranten-Stunde

Endlich war es wieder mal soweit! Mit dem Frühlingserwachen trafen wir uns wieder zu einer Jungschar- und Ministrantenstunde im Jugendheim. Auch wenn wir nur eine kleine Runde waren, haben wir uns gemeinsam dem Thema „Ostern – Auferstehung – Neubeginn“ gewidmet. Für die bevorstehende Karwoche wurde ein Fastenbingo ausgeteilt. Damit wurden die Kinder motiviert, diese Woche bewusst und achtsam zu begehen und auch andere Menschen eine Freude zu bereiten. Als eine Aktion durfte jeder einen Brief an einen besonderen Menschen schreiben.



Jesu Tod und Auferstehung versuchten wir gemeinsam in einem Bodenbild zu erarbeiten. Das Erwachen der Natur ist auch gleichzeitig ein Sinnbild für den Beginn eines neuen Lebens. Um dieses auch selbst erleben zu können, durfte sich jedes Kind Kresse in einem Topf ansäen und Seedballs selber machen und mit nach Hause nehmen.

Ich freue mich schon auf unser nächstes Treffen!
Komm auch DU!



Vorstellungsgottes- dienst und Versöhnungsfest in der Pfarre Großwilfersdorf

Am 06.03.2022 stellten sich 11 Kinder der Pfarrgemeinde vor, die ihre Erstkommunion am 15.05.2022 feiern werden. Pfarrer Peter Rosenberger begrüßte die Kinder aufs Herzlichste und gestaltete mit ihnen gemeinsam die heilige Messe. Ein weiteres Highlight auf dem Weg zur Erstkommunion war das Versöhnungsfest, das am 21.03.2022 stattfand. Die Kinder waren gut auf die Erstbeichte vorbereitet und konnten ein vertrauensvolles Gespräch mit Pfarrer Peter Rosenberger führen. Die abschließende Jause am wunderschön gedeckten Tisch machte dieses Fest für die Kinder zu etwas Besonderem und wird ihnen stets in Erinnerung bleiben. Wir wünschen den Kindern und ihren Familien eine schöne Vorbereitungszeit und eine unvergessliche Erstkommunionsfeier.

FAMILIENFASTTAG

„Gemeinsam für eine Zukunft
miteinander füreinander“
TEILEN SPENDET ZUKUNFT

...so lautete das Thema des heurigen Familienfasttages der Katholischen Frauenbewegung. Mit diesem Thema setzten wir uns auch bei der Wort-Gottes-Feier am 13. März 2022, die von Claudia Preissler, Elisabeth Dworschak und Roswitha Maurer gestaltet wurde, auseinander. So haben wir beispielhaft Einblick in die Sorgearbeit von Frauen in Österreich und auf den Philippinen gewährt. Anschließend hatte die Kath. Frauenbewegung erstmals zum Fastensuppenessen auf dem Kirchplatz eingeladen. Danke für Ihr großzügiges Opfer für den Familienfasttag.





Karfreitagsandacht



Weihfeuer



Palmsonntag



Behütet unter Gottes Regenbogen

Erstkommunion-Vorbereitung in Hainersdorf

Unter dem Motto „Behütet unter Gottes Regenbogen“ machen wir uns auf den Weg zu unserer Erstkommunion. Diesen besonderen Tag werden wir heuer gemeinsam am Muttertag, dem 08. Mai 2022 feiern.

Für dieses großartige Ereignis gestalteten wir in unserem Schulhaus einen gemeinsamen Nachmittag. Wir verzierten unsere Erstkommunion-Kerzen und bastelten fleißig, um die Kirche für diesen Tag zu schmücken. Aus Steinen kreierte wir Kunstwerke für die Agape und für unsere Lieblingsmenschen schrieben wir Einladungen. Mit unseren Händen backten und teilten wir Brot.

Mit großer Freude begleiteten wir Herbert Pendl in die Kirche. Dort erzählte er den Kindern Spannendes über die Geschichte und die vielen Bilder und Statuen im Kirchenraum. Die Kinder konnten so einiges entdecken – den Tabernakel, die Knöpfe für die Kirchenglocken, den Hl. Georg etc. Sie durften sogar einen Ton auf der Orgel spielen.

Auf unserem Weg zur ersten heiligen Kommunion begleitet uns der Regenbogen als Zeichen der Hoffnung. Er spendet buntes Licht und seine Farben sind das Leben. Denn wir dürfen sicher sein: „Ich bin immer bei euch, bis das Ende dieser Welt gekommen ist!“ (Mt 28, 20) Auf diese Zusage Gottes dürfen wir bauen und fest vertrauen.

Alexandra Schloffer



Ratschen in Riegersdorf

Alljährlich versammeln sich die Kinder und Jugendlichen aus Riegersdorf und gehen gemeinsam Ratschen. Es bereitet den Kindern sowie den Erwachsenen viel Freude.

HAINERSDORF PGR-WAHL

Konstituierung des Pfarrgemeinderates

Am 08.03.2022 fand die konstituierende Sitzung des neuen Pfarrgemeinderates in Hainersdorf statt! Diakon Herbert Pendl hat für jede/n eine kleine Kerze entzündet. Auch einen Bibelspruch gab es als Geschenk mit nach Hause. Wir bedanken uns bei Pfarrer Peter Rosenberger fürs Leiten der Sitzung!

Das Team des Pfarrgemeinderates: Hanfstingl Anita, Kogler Marianne, Lang Anton, Lang Helga, Magreiter Luise, Maier Gerald, Papst Margit, Pichelhofer Eva, Reisinger Barbara

Mit viel Freude und Elan starten wir in die neue Funktionsperiode!



Ostern in Hainersdorf

Karfreitagsandacht

Im Mittelpunkt stand ein Grenzzaun. Es wird uns in der Ukraine Krise sehr stark klar, dass das Thema Grenze viel umfassender ist und vor allem auch großes Leid hervorruft!

Wir sind gekommen um inne zu halten. Wir besinnen uns auf all das, was uns einengt und Sorgen bereitet. Angst, Leid, Gewalt und Überforderung in unserem Leben und auf unserer Welt.

Guter Gott hilf uns auf Jesus Christus zu schauen und ihn in unserem Herzen zu spüren!

Auferstehungsfeier

Nach einem langen und dunklen Winter spüren wir, wie wichtig für uns Menschen das Licht ist. Es geht auch um das Hören auf das große DU, das Hören auf das Wort Gottes!

Gott ruft bei der Taufe jeden beim Namen und will, dass wir leben.

An vielen Orten der Welt öffnen die Menschen ihre Herzen und ihre Türen. Das Leben und die Liebe sind stärker als der Tod. Gott möchte auch uns zeigen, dass wir uns immer wieder an ihm festhalten können.

Festhalten, wo wir vielleicht die Hoffnung, den Glauben, das Vertrauen, die Liebe verloren haben.

Die goldenen Fäden sollen daran erinnern – sollen zeigen, dass wir mit Gott verbunden und verwoben sind.

Ostersonntag

Der Heiland ist erstanden... feierlich wurde die Ostersonntags-Messe mit Kaplan MMag. Georg Sallaberger und Diakon Herbert Pendl gefeiert!

Der Singkreis Hainersdorf hat die Messe wunderschön musikalisch umrahmt! Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle!

Die Prozession wurde von den Feuerwehren und dem Musikverein Hainersdorf begleitet! Wir bedanken uns vielmals für euer zahlreiches Kommen und Mitwirken!



ILZ MITARBEIT

Wir alle beten immer im Vater unser „*Dein Reich komme!*“ – Verbinden wir damit nicht oft auch die alte Weisheit „*Erbitte Gottes Segen für deine Arbeit, aber verlange nicht, dass er sie auch tut!*“?

Viele Männer, Frauen und Jugendliche haben den Auftrag in den letzten Jahren ernst genommen und als Pfarrgemeinderat Talent, Zeit und Fähigkeit eingesetzt, um das Leben in unserer Pfarrgemeinschaft mit unserem Herrn Pfarrer wertvoll zu gestalten.

Nun haben wir uns wieder in „neuer Runde“ als Pfarrgemeinderat gefunden um unser Pfarrleben aktiv mitzutragen und mitzugestalten. In großen und kleinen Dingen und Gesprächen wollen wir die Freude und auch die Last mittragen und hoffen, dabei viel Schönes auch für unser persönliches Leben zu erhalten und auch den Segen einer intakten Gemeinschaft zu erleben. Danken möchten wir Ihnen allen für Ihren Zuspruch, ihre Anregungen und Hilfe aber auch Kritik, von der wir wohl auch lernen müssen.

Wir hoffen, dass auch in den nächsten Jahren noch weitere „Diener“ und Mitarbeiter dazukommen, die uns hier mit allen Kräften und Möglichkeiten unterstützen und auch Verantwortung übernehmen und mittragen, dass das Reich Gottes, das durch Christus in der Welt angebrochen ist, immer mehr Gestalt annehmen möge und wünschen uns und Ihnen Mut und den Segen dazu.

Zum geschäftsf. Vorsitzenden wurde Johann Prenner gewählt, zur Stellvertreterin Irmgard Hasenburger.



MAI- ANDACHTEN

Nicht nur die Schönheit der Natur ist im Frühling ein Geschenk, auch die Zeit in den verschiedenen Dorfgemeinschaften bei den Maiandachten ist wertvoll. Nehmen Sie sich Zeit für die eine oder andere „Ruhestunde“ und seien Sie aktiv dabei und folgen Sie den Einladungen dazu.

Danke an alle, die sich darum annehmen und somit Zeugen der Frohbotschaft sind.

Unser neu gewählter Pfarr- gemeinderat

Von links, 1. Reihe: Gottfried Kriendlhofer, Diakon; Andrea Knaus, Pfarrsekretärin; Peter Rosenberger, Pfarrer; Irmgard Hasenburger, Ilz; Andrea Brückler-Wagner, Nestelberg; Michaela Stern, Hofing; Gerlinde Wagner, Mutzenfeld; Ilse Guttmann, Neudorf; Josef Seifried, Gschmaier; Johann Dichtinger, Dambach

2. Reihe: Markus Kriendlhofer, Nestelbach; Robert Braunstein, Ilz; Andreas Lehr, Pönggraben; Johann Prenner, Ilz; Gerhard Leitner, Gschmaier; Thomas Krachler, Buchberg; Susanne Riffel, Kleegraben

Nicht im Bild: Karin Walter, Kalsdorf; Rosemarie Jörger, Neudorf und Bettina Spirk

WALLFAHRT nach Maria Fieberbründl

**Pfingstsamstag,
04.06.2022**

Start: um 06.00 Uhr

Beim „Gang nach Maria Fieberbründl“ können wir wieder den Frühling in der Natur in seinen schönsten Zügen genießen, ruhig werden und unseren Dank, die Sorgen und Nöte mittragen. Dies wäre vielleicht auch ein schönes „Geschenk“ der Eltern und Paten an die jugendlichen Firmlinge – denn Zeit und Gespräch sind unbezahlbar.

CARITAS HAUSSAMMLUNG

Rund 50 freiwillige Damen und Herren sind in diesen Wochen in unserer Pfarre unterwegs, um für Notleidende in der Steiermark und im Besonderen in unserer Pfarre (10 % der gesammelten Gelder werden in der Pfarre verwendet) um Spenden zu bitten. Wir danken ihnen sehr für diesen wichtigen Dienst und bitten gleichzeitig um Ihre Unterstützung.

EINLADUNG zur HL. MESSE

**GITARRENENSEMBLE
der Musikschule
anschließend
Kleines Konzert mit den
ILZER WECHSELSAITIGEN**

**Samstag, 02. Juli 2022
19.00 Uhr Pfarrkirche Ilz**



Maria Janisch 70. Geburtstag

Mit großer Freude und Dankbarkeit denken wir an Maria Janisch. Als einfache Hausfrau lebt sie mit ihrem Gatten Otto inmitten ihrer drei Kinder, den Schwiegerkindern und Enkeln, in ihrem Heim in Walkersdorf/Gemeinde Ottendorf und ist ein großer Segen für die Pfarre Ilz geworden. Von ihr zu erzählen soll auch über die Pfarrgrenzen hinweg Menschen ermutigen, mit den je eigenen Gaben der größeren Gemeinschaft zu dienen. Für sich selbst ohne Ansprüche, spürt man schon bei ihrem Händedruck eine Energie, die anpacken will. Groß ist sie gewachsen, zum Vorangehen geschaffen. So hat sie jahrzehntelang die Kath. Frauenbewegung geleitet, mit aller Umsicht und unermüdlichem Einsatz.

Es ist nicht möglich, alle Verdienste aufzuzählen. Dabei ist sie von „ihren Frauen“ unterstützt worden, deren Namen es auch verdienten, genannt zu werden. Was haben diese Frauen für die Pfarre und für weltkirchliche Anliegen geleistet. Gott weiß es.

Von links: Hermine Papst, Reigersberg; Maria Scheibelhofer, Gschmaier; Maria Gruber, Gschmaier; Erna Hasenburger, Gschmaier; Maria Kummer, Ilz; Luise Sirempfl, Gschmaier; Magdalena Dampfhofer, Gschmaier; Maria Janisch, Walkersdorf; Grete Mittendrein, Buchberg; Frieda Seifried, Gschmaier; Pfarrer Peter Rosenberger; Gerti Reisenhofer, Gschmaier

Daneben hat Maria Kirchenwäsche gewaschen, die Pfarrheimräume geputzt, ausgeholfen bei Begräbnissen. Als Kommunionsspenderin teilt sie die Nähe zu unserem Herrn mit aller Liebe. Was in langen Jahren gewachsen ist, wird in neuer Art weiterbestehen, hoffen wir.

Mit der Ehre, die wir Maria schenken, mögen alle Frauen im Pfarrleben geehrt sein. Sie gibt die Leitung ab und hofft ganz fest, dass andere die Stafette übernehmen.

Maria Janisch wird zusammen mit ihrem Mann Otto, dem die Pfarre vor allem in Bauangelegenheiten viel Dank schuldet, unser Zusammenleben weiterhin bereichern und Freude haben an ihrer Familie, besonders an den beiden Enkelinnen, Viktoria und Kathi, die als Ministrantinnen in Ottendorf dienen.

Peter Rosenberger

Dieser Text wurde auch im SONNTAGSBLATT unter der Rubrik STEIRERIN MIT HERZ veröffentlicht.

FEUERWEIHE in unserer Pfarre Ilz & Nestelbach





Ostern in Ottendorf

In (fast) gewohnter Weise konnte das Osterfest wieder gefeiert werden. Bereits am Palmsonntag besuchten schon viele die Palmweihe im Schulhof. Am Karsamstag brachten die Kinder das geweihte Feuer in die Häuser. Das Osterfleisch konnte in den Regionen wie üblich gesegnet werden.

In der Osternacht wurde feierlich die Auferstehung Christi gefeiert. Am Ostersonntag gab es nach der Prozession um die Pfarrkirche mit Pfarrer Peter Rosenberger einen Festgottesdienst, den die Trachtenmusikkapelle Ottendorf würdevoll musikalisch gestaltete.



HERZLICHEN DANK
bei Resi und Ewald Auner
für die Gestaltung
der Osterkerze.



Vorstellung der Erstkommunikanten

16 Kinder der VS Ottendorf werden in diesem Jahr die erste Heilige Kommunion empfangen. Im Religionsunterricht und in den Gruppenstunden mit den Eltern wird bereits fleißig gelernt, gebastelt, gespielt und alles für den Tag der Erstkommunion vorbereitet. Die Kinder stellten sich am 13. März 2022 der Pfarrgemeinde im Rahmen der Heiligen Messe vor. Musikalisch begleitet wurde die Heilige Messe von Christopher Koller und Maximilian Pongratz.

Die Kinder verteilten nach der Messe kleine rote Herzen als Segenszeichen, das das Motto der diesjährigen Erstkommunion „Komm, bewohne mein Herz“ ist.

Wir wünschen allen Erstkommunionkindern und deren Familien eine wunderschöne Erstkommunionfeier!

Linda Baar

UKRAINEANDACHT

Als besondere Friedensinitiative weihte Papst Franziskus am 25. März angesichts des Krieges in der Ukraine „die ganze Menschheit“ besonders Russland und Ukraine, dem Unbefleckten Herzens Mariens. Auch die Pfarre Ottendorf schloss sich diesem Friedensgebet an.



Danke dem „alten“ Pfarrgemeinderat

Großer Dank gebührt den ausgeschiedenen Pfarrgemeinderäten. Auch der bisherige geschäftsführende Vorsitzende Robert Saurug legt seine Funktion aus beruflichen Gründen zurück.

Die größte Herausforderung war sicherlich die Installation einer Kirchenheizung. Mit Hilfe der Gemeinde und freiwilligen Helfern konnten die Kosten in Grenzen gehalten werden. Weiters wurde der Altarraum neu gestaltet und eine neue Sessio durch Anton Dichtinger geschaffen. Durch die Initiative der Familie Krogger konnte das Turmkammerl in einen würdevollen Anbetungsraum umfunktioniert werden.

Trotz der Pandemie schaffte es der Pfarrgemeinderat, die Voraussetzungen für ein aktives Pfarrleben zu schaffen. Auch die Eingliederung in den Seelsorgeraum Thermenland und damit verbundenen Änderungen (neues Pfarrblatt, monatliche Wort-Gottesfeier, usw.) fielen in die letzte Funktionsperiode.

Als Dankeschön erhielten sie eine Bleistiftzeichnung (Motiv: Ottendorfer Pfarrkirche) des Burgauer Künstlers Josef Lederer von Pfarrer Peter Rosenberger überreicht.



FUSSWALLFAHRT nach Eichkögl

Samstag, 02.07.2022

Abmarsch: 06.00 Uhr
Pfarrkirche Ottendorf

Wallfahrermesse: 10.00 Uhr

OTTENDORF NEUER PGR



Am 20. März wurden in den steirischen Pfarren für die kommenden fünf Jahre wieder neue Pfarrgemeinderät:innen gewählt.

Diesem Gremium gehören österreichweit ca. 45.000 Personen an. Sogenannte „Fachausschüsse“ widmen sich unter anderem den Grundaufträgen der Kirche wie Gottesdienstgestaltung, Soziales, Glaubensbildung und der Jugendarbeit.

Mit seiner ersten Sitzung am 07. April hat sich im Beisein unseres Herrn Pfarrers Peter Rosenberger der neugewählte Pfarrgemeinderat der Pfarre Ottendorf konstituiert. Die neuen Pfarrgemeinderät:innen sind: Koller Christopher, Koller Eva, Maderbacher Regina, Maierhofer Anita, Maierhofer Herbert, Maierhofer Margit, Mandl Gerald, Schmied Eva, Strobl Margaretha, Teuschler Silvia und Wendler Erna. Dabei wurde auch der Vorstand einstimmig gewählt: Gerald Mandl als geschäftsführender Vorsitzender, Margaretha Strobl als stellvertretende geschäftsführende Vorsitzende und Eva Koller als Schriftführerin. Der Wirtschafterat konstituiert sich aus Herbert Lorenser sen., Anton Teuschler und Gerald Mandl.

Der Pfarrgemeinderat gestaltet das Leben und die Entwicklung der Pfarrgemeinde wesentlich mit. Als Leitungsgremium berät er in regelmäßigen Sitzungen, was zu tun ist, legt Ziele und Prioritäten fest, plant

und beschließt die dazu erforderlichen Maßnahmen, sorgt für deren Durchführung und überprüft die Arbeit, ihre Zielsetzung und Entwicklung. Für die verschiedenen Aufgaben hat der PGR bereits in seiner ersten Sitzung eine differenzierte Struktur wie beispielsweise Gestaltung des Pfarrcafés, Jugendarbeit, Ministrantenbetreuung, Heimbesuch usw. mit der Zuweisung unterschiedlicher Verantwortlichkeiten an einzelne PfarrgemeinderätInnen geregelt. Für die kommenden Jahre wird unser PGR einen besonderen Fokus auf die Familien- und Jugendarbeit legen.

„Wir möchten insbesondere Kinder, Jugendliche und junge Familien mit unserer Arbeit ansprechen und dazu motivieren, aktiv das gesellschaftliche und christliche Leben in unserer Pfarre mitzugestalten“, erklärt der neue geschäftsführende Vorsitzende Gerald Mandl und drückt dabei auch seine Freude und Dankbarkeit darüber aus, dass sich ein so hochmotiviertes Team in Ottendorf gefunden hat.

Das erklärte Ziel wird es auch sein, Menschen außerhalb des Pfarrgemeinderates in die Gestaltung mit einzubinden, um so den Wirkungskreis zu vergrößern.

Gerald Mandl



STANDESBEWEGUNGEN

GROSSWILFERSDORF

GETAUFT

Lukas Steinhöfler, Großwilfersdorf
Valentina Luisa Pörtl, Radersdorf
Mathilda Sophie Maierhofer, Graz
Lorenz Gutl, Radersdorf

VERSTORBEN

Heinz Karl Wolf, Großwilfersdorf, 83 Jahre
Willibald Windisch, Radersdorf, 65 Jahre

ILZ

GETAUFT

Anton Tödling, Reichendorf
Jonas Weber, Nestelberg
Peter Fetz, Großhartmannsdorf
Marie Brünner, Neudorf
Hannah Tandl, Nestelbach
Lorenz Winter, Hofing
Peter Leopold Brunner, Kleegraben
Esther Larissa Hamilton, Ottendorf
Alexander Fürst, Neudorf
Mia Krems, Gschmaier
Lara Isabell Lukacs, Hochenegg

VERSTORBEN

Marianne Zotter, Ilz, 93 Jahre
Franz Eibel, Neudorf, 80 Jahre
Johann Maier, Reigersberg, 90 Jahre
Anna Peierl, Hofing/Söchau, 89 Jahre
Juliana Huber, Nestelberg/Eggersdorf, 92 Jahre
Hedwig Papatschy, Ilz, 87 Jahre
Rudolf Bloder, Nestelbach, 88 Jahre
Eleonora Gradwohl, Ilz, 93 Jahre
Agnes Wigidal, Ziegenberg, 91 Jahre
Josefa Prenner, Hatzendorf, 94 Jahre

OTTENDORF

GETAUFT

Jolene Sandra Beranek, Ottendorf

VERSTORBEN

Anna Unger, Ottendorf/Fürstenfeld, 83 Jahre
Hermann Hohensinner, Breitenbach, 56 Jahre
Rudolf Posch, Ottendorf, 89 Jahre
Ella Gosch, Breitenbach, 90 Jahre

HAINERSDORF

VERSTORBEN

Maria Magdalena Mohler, Hainersdorf, 91 Jahre

EHRUNG

von MMag. Georg Sallaberger

Kürzlich feierte Kaplan MMag. Georg Sallaberger sein 10-jähriges Priesterjubiläum. Der aus Gallspach (OÖ) stammende Kaplan wurde am 21. April 2012 in Vaduz (Liechtenstein) durch Erzbischof Wolfgang Haas zum Priester geweiht.

Sein Primizspruch lautet: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern das Licht des Lebens haben“ (Johannes 8,12).

Nach der Hl. Messe am Ostermontag in Ottendorf überreichte der neue geschäftsführende Vorsitzende Gerald Mandl dem Jubilar kunstvoll verzierte Altartafeln als Geschenk.



Fotos: beigestellt, Robert Saurugg

Termine TERMINE

Alle Termine mit Vorbehalt!

MAI

Samstag	07.05.	Großwilfersdorf	18.00	Floriani-Messe der FF Großwilfersdorf
		Ilz	09.30	Firmung
Sonntag	08.05.	Hainersdorf	08.30	Erstkommunion
Samstag	14.05.	Großwilfersdorf	10.00	Wallfahrt nach Maria Fieberbründl
Sonntag	15.05.	Großwilfersdorf	10.00	Erstkommunion
Sonntag	22.05.	Ilz	10.00	Erstkommunion
	23.05.-25.05.			Bitttage
Donnerstag	26.05.	Ottendorf	10.00	Erstkommunion

ERSTKOMMUNION

Termine:
08. Mai 2022 Hainersdorf
15. Mai 2022 Großwilfersdorf
22. Mai 2022 Ilz
26. Mai 2022 Ottendorf

JUNI

Sonntag	12.06.	Großwilfersdorf	10.00 Uhr	Dreifaltigkeitssonntag; Festgottesdienst und Pfarrfest
Donnerstag	16.06.	Ottendorf	08.30	Fronleichnam: Hl. Messe, anschl. Prozession
		Hainersdorf	08.30	Hl. Messe, anschl. Prozession
		Großwilfersdorf	09.00	Hl. Messe, anschl. Prozession
		Ilz	09.30	Hl. Messe, anschl. Prozession

FIRMUNG 07. Mai 2022 // 09.30 Uhr Ilz

JULI

Samstag	02.07.	Ilz	19.00	Hl. Messe mit Gitarrenensemble, anschl. Konzert
	24.-30.07.			Mini-Lager

MINI-LAGER DAS ORIGINAL 24.-30. Juli 2022 in Haselbach b. Weiz

Maiandachten in Großwilfersdorf

So., 01.05.2022	09.30 Uhr	Kirche
Muttertag So., 08.05.2022	09.30 Uhr	Kirche
So., 15.05.2022	18.00 Uhr	Sacherberg, Fam. Buchberger
So., 22.05.2022	18.00 Uhr	Pestkreuz, Lindegger-Weg
Christi Himmelfahrt Do., 26.05.2022	18.00 Uhr	Ort wird noch bekanntgegeben
So., 29.05.2022	18.00 Uhr	Sondergut-Kapelle

GOTTESDIENSTE ILZ

Donnerstags und Samstags um 19.00 Uhr

Vorankündigung
JAKOBI-FEST ILZ
24. Juli 2022



Evangelische Termine

* Vorbehaltlich Corona-bedingter Änderungen. Aktuelle Informationen finden Sie unter: www.facebook.com/EvangFuerstenfeldRudersdorf und in den Schaukästen beim evangelischen Pfarramt und vor der Heilandskirche Fürstenfeld.

Gottesdienste in Fürstenfeld – Heilandskirche

- Sonntag, 01. Mai, 10.15 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl
- Sonntag, 15. Mai, 10.15 Uhr, Gottesdienst
- Sonntag, 22. Mai, 10.15 Uhr, GD mit Abendmahl & Konfirmation (Pf. Lissy-Honegger)
- Sonntag, 29. Mai, 10.15 Uhr, Gottesdienst
- Pfingstsonntag, 5. Juni, 10.15 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl
- Pfingstmontag, 6. Juni, 10.15 Uhr, PROBE-Gottesdienst mit Pfarrstellen-Bewerbern
- Sonntag, 12. Juni, 10.15 Uhr, kein GD > Gustav-Adolf-Fest in Murska Sobota & Bad Radkersburg
- Sonntag, 19. Juni, 10.15 Uhr, Gottesdienst
- Sonntag, 26. Juni, 10.15 Uhr, Gottesdienst

Gottesdienste in Fürstenfeld im Augustinerhof*

- Samstag, 7. Mai, 14.00 Uhr, Gottesdienst
- Samstag, 11. Juni, 14.00 Uhr, Gottesdienst mit Superintendent Rehner

Gottesdienste in Rudersdorf im Bethaus

- Sonntag, 08. Mai, 10.15 Uhr, Gottesdienst mit Superintendent Rehner
- Sonntag, 29. Mai, 08.45 Uhr, Gottesdienst
- Sonntag, 26. Juni, 08.45 Uhr, Gottesdienst

Evang. Nachmittage im Pf. Gemeindesaal:

- Mittwoch, 04. Mai, 15.00 Uhr
- Mittwoch, 08. Juni, 15.00 Uhr

Kinderrätsel KIRCHENMAUS PETRA VERREIST

Kirchenmaus Petra braucht Urlaub. Mit ihrem gepackten Koffer steht sie in der Kirche und wartet auf den Bus. Doch die beiden Bilder von ihr sind nicht gleich. In das rechte Bild haben sich elf Unterschiede hineingemogelt. Findest du sie?



Kinderrätsel: In: Pfarrbriefservice.de Daria Broda, www.knollmaennchen.de

EVANG. KONTAKTE

Sprechstunden im Pfarramt nur nach Vereinbarung. Bitte Kontaktaufnahme per Telefon oder E-Mail:

- Pfarramt: Bürozeiten**
 Samstags: 08.00 – 12.00 Uhr
 und an weiteren Dienstagen:
 08.00 – 12.00 Uhr
 Tel.: 03382 / 52 324
 E-Mail: PG.Fuerstenfeld@evang.at
- Kanzleidienst- & Kirchenbeitrags-Anfragen an Anna Buttenhauser:**
 Tel.: 0699 / 18 87 76 17
 Dienstags 08.00 – 12.00 Uhr
 E-Mail: PG.Fuerstenfeld@evang.at
- NEUER Administrator ab März: Superintendent Mag. Wolfgang Rehner**
 (01.03. – 31.08.2022):
 Tel.: 0699/18877601
 E-Mail: wolfgang.rehner@evang.at
- Kurator Aribert Wendzel, MSc:**
 Tel.: 0699 / 14 86 58 00
 E-Mail: office@wendzel.at



Familienwortgottesfeier in Ottendorf // Pfarre Ottendorf



Wortgottesfeier in Hainersdorf // Pfarre Hainersdorf



Kindersegnung in Ottendorf // Pfarre Ottendorf



Osternacht in Ilz // Pfarre Ilz



Aschermittwoch in Hainersdorf // Pfarre Hainersdorf



Palmsonntag in Großwilfersdorf // Pfarre Großwilfersdorf



Segnung des Weihfeuers in Großwilfersdorf // Pfarre Großwilfersdorf



Emmausgang in Großwilfersdorf // Pfarre Großwilfersdorf



Palmsonntag in Ilz // Pfarre Ilz

Pfarrblatt-Rätsel

feinerer Umzug Wintersternbild	chem. Zeichen für Indium	der Leib des Herrn in Brotsgestalt Abkürzung für Neues Testament	tragbarer Schutz für Priester und Monarch	Stellvertreter Schwimmsvogel
		in der Nähe von ch. Zcht. Radium		
kostbares Schauffaß für die Hostie	Zeichen für Tonne zu keiner Zeit	betagte Frau männl. Fürwort		
		franz./lat. von röm. kath. abgek.		lauten vom Turm zur Prozession
Höchstbegabter span. Gebirgskette				Zeichen für Grammt. Rosenwort für Anna
		riesig sehr groß	Zcht. f. Klavierspiel	
Rinderwahrheit röm. Zahl für eins	sächsl. Fürwort Wohnstätte		Arzt für Hals, Nase und Ohren	
			incorporat. abg. Fluss in Innsbruck	
Hülsenfrucht griech. Vorsilbe f. neu	Persien heute Zeichen für Ostern	zeitgemäß Schmerz-		Zeichen für Kilo Sonntag, abgek.
Empfang der Hostie				Ktz. Zcht. für Steyr (Bezirk)

Die Felder mit Zahlen ergeben die ursprüngliche mittelhochdeutsche Bezeichnung für das Wort Fronleichnam, wörtlich "des Herren Leib".

➔ **LÖSUNGSWORT NENNEN & GEWINNEN:** ➔
 Aus allen, die das Lösungswort bis 20. Mai in der Pfarrkanzlei Ilz nennen, werden fünf Tageseintritte für die Heiltherme Bad Waltersdorf verlost.
 Wir danken der Heiltherme für das Sponsoring und gratulieren gleichzeitig den Gewinnern des letzten Pfarrblatträtsels (LW: Auferstehung).
 Die Preise gingen nach Kleinsteinbach, Fürstenfeld, Ebersdorf und Nestelbach.

Leib Christi

Leib Christi

KommunionhelferInnen in der Pfarre Bad Waltersdorf

INGRID GRABNER



Mein Dekret zur Beauftragung zur Kommunionsspendung ist mit 22.12.1982 datiert und vom verstorbenen Bischof Johann Weber unterzeichnet. Es sind somit heuer 40 Jahre, wo ich diesen

Dienst mit großer Freude und auch gewissenhaft ausgeführt habe.

Der Kommunionhelferdienst berührt intensiv auf emotionaler Ebene. Menschen kommen auf dich zu, du sprichst Jeden an, schaust ihnen in die Augen, die sich nunmehr auf die Hostie richten und legst diese in ihre Hände oder ihren Mund. Gefühle momentaner beiderseitiger Andacht entstehen und dies wiederholt sich bei jedem Einzelnen, der auf dich zukommt.

Man freut sich auch, wenn Freunde und Bekannte, der Ehegatte oder Familienmitglieder zu dir kommen oder ist überrascht, wenn plötzlich jemand aus der Landesregierung vor dir steht und die Hände zum Kommunionempfang erhebt. Es gibt immer wieder sehr bewegende Momente, wo Menschen dankbar sind, die Hl. Kommunion empfangen zu dürfen. Besonders schön finde ich das Leuchten in den Kinderaugen, wenn ich ihnen ein Kreuz auf die Stirn zeichne mit den Worten: „Christus segne dich.“

Ich persönlich hätte vor 40 Jahren nie gedacht, dass dieser Dienst für mich so viel Bedeutung erlangt: Zum einen die Ehrfurcht vor dem Allerheiligsten, zum anderen die Freude der Menschen, wenn sie die Hl. Kommunion empfangen dürfen. In diesem Sinne möchte ich diesen Dienst gerne noch lange weiterführen.

Ingrid Grabner

”

Das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch für das Leben der Welt“

”

(Joh 6,51)

HERBERT LEMBACHER



Ich kann mich noch gut erinnern, als sich der Anrufer mit der mir damals unbekanntem Nummer mit „Pfarrer Mathias Trawka“ meldete. Über die Frage, ob ich mir vorstellen könne, Kommunionhelfer in unserer Pfarre zu werden, musste ich nicht allzu lange nachdenken. Gerne war ich zu diesem verantwortungsvollen eucharistischen Dienst, Christus in Brotgestalt an die

gläubigen Menschen zu verteilen, bereit.

Gemeinsam mit Peter Schandor Jr. absolvierte ich den Einführungskurs im Augustinum in Graz. Die Bedeutung und der ehrfürchtige Umgang mit dem Allerheiligsten – dem Leib und Blut Christi in Form von Brot und Wein - wurde uns sehr ausführlich nähergebracht.

In unserer Pfarre wird bei manchen Messen die Kommunion in beiderlei Gestalt (Brot und Wein) angeboten. Es ist schön zu sehen, dass der Großteil der Messbesucher diese Form der heiligen Kommunion gerne und dankbar annimmt. Besonders große Freude bereiten mir die Kinder, die oft mit großen Augen an mich herantreten. Sofort ist erkennbar, ob sie schon die Kommunion bekommen dürfen oder das Kreuzzeichen auf der Stirn mit Worten „Jesus segne dich“ erwarten.

Es ist für mich eine große Bereicherung, diesen Dienst mit so vielen lieben KollegInnen seit 2015 in unserer Pfarre ausüben zu dürfen.

Herbert Lembacher

Weitere Kommunionhelfer der Pfarre Bad Waltersdorf:

Maria Fink, Anton Freißling, Martin Koch, Roswitha Kundigraber, Martin Posch, Astrid Pieber, Gertrude Schandor, Peter Schandor, Peter Schandor jun., Helga Taucher, Kurt Toberer

Einladung zum Workshop ARBEITSKREIS SCHÖPFUNGS- VERANTWORTUNG

Fühlt euch der Erde untertan und sorgt für alles Getier! In Hainersdorf wurde auf Initiative des Arbeitskreises Schöpfungsverantwortung (Leitung: Diakon Johann Rauscher) eine neue Blumenwiese angelegt. Unter Beteiligung engagierter Bürger*innen soll durch die Neu-Einsaat einer artenreichen Blütmischung aus unterschiedlichen Pflanzenfamilien, Lebens- und Nahrungsraum für Honig- und Wildbienen, Hummeln und andere Insekten geschaffen werden. Ein reichhaltiges Blüten-, Nektar- und Pollenangebot soll die Artenvielfalt unterstützen. Mit der Einsaat allein ist es aber nicht getan. Zurzeit wird fleißig gegossen, auch mit Unterstützung „von oben“. Zusätzlich soll dann ein später Schnitt das Aussamen der Wiesenblumen und Gräser ermöglichen und Schmetterlingen, Heuschrecken und bodenbrütenden Vogelarten die Möglichkeit geben, sich erfolgreich fortzupflanzen und dadurch gleichzeitig mit der Arterhaltung ein Nahrungsplatz für Großinsektenfresser zu werden. (Fakten aus der Fachzeitschrift Bio Austria, 2/2022)

Herzlichen Dank an die Gemeinde Großwilfersdorf, die sowohl Wiese, als auch Saatgut zur Verfügung gestellt hat.

Workshop: Insektenhotel-Bau

(Profi-Bauanleitung und Unterstützung beim Gestalten) für Ihren Garten! Nehmen Sie Ihre Kinder mit!

Samstag, 18.06.2022 – 15.00 Uhr
Treffpunkt: Kirchplatz in Hainersdorf

Anmeldungen bis 06.06.2022 unter:
regina.stampfl@gmx.at | Tel.: 0681/84 33 07 91
oder marianneradl@aon.at | Tel.: 0664/88 11 55 67



GELEBTE NÄCHSTENLIEBE Hilfe für Ukraine

Aufgrund des Krieges in der Ukraine wurde vom Netzwerk Nächstenliebe spontan die Initiative „Hilfe für die Ukraine“ gestartet. Die Hilfsbereitschaft der Bevölkerung ist unglaublich groß.

In Großwilfersdorf wurden seitens der Gemeinde vier Wohnungen zur Verfügung gestellt, in denen Familien (vorwiegend Frauen mit Kindern) ein neues Zuhause in Sicherheit gefunden haben – zumindest so lange die Unmenschlichkeit in ihrem Heimatland regiert. Viele Sachspenden haben glückliche Besitzer*innen gefunden, viele Menschen bringen ihr handwerkliches Geschick (z. B. beim Ab- und Aufbau von Möbeln) ein, andere wiederum packen sie ins Auto, um sie dorthin zu bringen, wo sie gebraucht werden. Andere Familien bereiten sich auf die Unterkunft von Geflüchteten vor, die in den nächsten Wochen zu erwarten sind.

Maria Zechner kann wohl als „Dreh- und Angelpunkt“ oder „gute Fee“ der Flüchtlingskoordination gesehen werden – ihr und allen Helfer*innen sei ein herzliches Vergelt's Gott gesagt!

GELDSPENDEN

sind u. a. auf das Konto der Caritas Ukraine Hilfe möglich:

BANKVERBINDUNG
Raiffeisen-Landesbank Steiermark
IBAN: AT40 3800 0000 0005 5111
BIC: RZSTAT2G

Verwendungszweck: Ukraine – Caritas hilft

FRIEDENSGEBET

Nach der benediktinischen Regel „ora et labora“ (bete und arbeite) wollen wir gemeinsam mit unseren Gästen aus der Ukraine für den Frieden beten – für den Frieden in uns selber bis hin zum Frieden in der ganzen Welt.

Termin:

Ist im Mai geplant

am Kirchplatz in Großwilfersdorf;
musikalische Umrahmung:
Gruppe „Weizenbaum“.



Regina Stampfl:
0676/87 42 67 99
Netzwerk Nächstenliebe
Seelsorgeraum
Thermenland

FÜRSTENFELD

GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

Behandelt alle Anliegen von Fürstenfeld, Altenmarkt, Bad Loipersdorf und Söchau.

Dienstag/Freitag 08.30 – 10.00 Uhr
Donnerstag 17.00 – 18.00 Uhr

Stajer Sandra

Telefon: 03382 / 522 40
0676 / 87 42 60 76

E-Mail: fuerstenfeld@graz-seckau.at
sandra.stajer@graz-seckau.at

ALTENMARKT

GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Fürstenfeld
Montag 10.30 – 12.00 Uhr

BAD LOIPERSDORF

GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Fürstenfeld
Montag 08.30 – 10.00 Uhr

SÖCHAU

GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Fürstenfeld
Donnerstag 08.30 – 10.00 Uhr

PRIESTER

SCHLEMMER Alois

Telefon: 0676 / 87 42 67 81
E-Mail: alois.schlemmer@graz-seckau.at

ROSENBERGER Peter

Telefon: 0676 / 87 42 68 81
E-Mail: peter.rosenberger@graz-seckau.at

TRAWKA Mathias

Telefon: 0676 / 87 42 66 80
E-Mail: mtrawka@htb.at

KAPLAN

SALLABERGER Georg

Telefon: 0676 / 87 42 64 88
E-Mail: georg.sallaberger@gmail.com

Seelsorgerin im Krankenhaus: **HUSS-RAUSCHER Magdalena**,
Telefon: 0676 / 87 42 69 17; Email: magdalena.huss-rauscher@kages.at

BAD WALTERSDORF

GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

Behandelt auch alle Anliegen von Bad Waltersdorf, Bad Blumau und Burgau.

Mittwoch 15.00 – 17.00 Uhr
Freitag 09.00 – 11.00 Uhr

Holik Bianca

Telefon: 03333 / 22 24

E-Mail: bad-waltersdorf@graz-seckau.at
bianca.holik@graz-seckau.at

BAD BLUMAU

GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Bad Waltersdorf
Mittwoch 09.00 – 11.00 Uhr

BURGAU

GOTTESDIENST

Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Bad Waltersdorf
Dienstag 08.30 – 10.00 Uhr

Gottesdienste & Kontakte

DIAKONE

GRUBER Michael

Telefon: 0664 / 88 44 73 67
E-Mail: michael.gruber@graz-seckau.at

KRIENDLHOFER Gottfried

Telefon: 0676 / 87 49 67 95
E-Mail: diakon.kriendlhofer@aon.at

PENDL Herbert

Telefon: 0676 / 87 42 76 48
E-Mail: herbert-pendl@gmx.at

RAUSCHER Johann

Telefon: 0677 / 62 71 88 33
E-Mail: sieben.rauscher@aon.at

Seelsorgerin in den Alten- und Pflegeheimen: **FREITAG Andrea**,
Telefon: 0676 / 87 42 69 56; Email: andrea.freitag@graz-seckau.at

ILZ

GOTTESDIENSTE

Samstag 19.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

Behandelt auch alle Anliegen von Hainersdorf, Ilz, Großwilfersdorf und Ottendorf.

Dienstag 08.30 – 11.30 Uhr
Donnerstag 08.30 – 11.30 Uhr

Knaus Andrea

Telefon: 03385 / 378
0676 / 87 42 69 48

E-Mail: ilz@graz-seckau.at
andrea.knaus@graz-seckau.at

GROSSWILFERSDORF

GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Ilz

HAINERSDORF

GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Ilz

OTTENDORF

GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Ilz

PASTORALREFERENTEN

LAFER Gerhard

Telefon: 0676 / 87 42 66 42
E-Mail: gerhard.lafer@graz-seckau.at

WEBER Gerhard

Telefon: 0676 / 87 42 67 89
E-Mail: gerhard.weber@graz-seckau.at

SCHWARZ Andrea

Telefon: 0676 / 87 42 75 18
E-Mail: andrea.schwarz@graz-seckau.at

SEKRETÄRINNEN

HOLIK Bianca

siehe Pfarre Bad Waltersdorf

KNAUS Andrea

siehe Pfarre Ilz

STAJER Sandra

siehe Pfarre Fürstenfeld



IMPRESSUM

Kommunikationsorgan des Seelsorgeraums Thermenland

Herausgeber: Röm. Kath. Pfarramt Ilz, 8262 Ilz 1



Gesamtverantwortung:

Gerhard Lafer
E-Mail: gerhard.lafer@graz-seckau.at

LAYOUT

Pfarrblatt Lebensquell & Innenteil Ilz
Theresa Posteiner (Grafisches Gesamtkonzept)

Innenteil Fürstenfeld:

Christian Thomaser

Innenteil Bad Waltersdorf:

Bernd Grabner
Aus der Redaktion: Wir sind für Ihre Beiträge, Fotos und Rückmeldungen jeder Art sehr dankbar und laden dazu herzlich ein.

Redaktion: Pfarrverantwortliche

Fotos: Archiv der Pfarren
Druck: Druckerei Scharmer

Nächste Pfarrblatt-Ausgabe:
LEBENSQUELL
NR. 3 | JULI 2022 | 3. JG.

Redaktionsschluss: 23.06.2022
Erscheinungsdatum: 08.07.2022



Gedruckt nach der Richtlinie des
Österreichischen Umweltzeichens
"Druckerzeugnisse",
Druckhaus Scharmer, UW-Nr. 950



ÖKUMENISCHES FRIEDENSGETET IN BURGAU

„Fürchtet euch nicht! – Verbunden in Liebe und Mitgefühl“

Viele versammelten sich am Freitag, den 18. März 2022, am Hauptplatz von Burgau, um gemeinsam für den Frieden in der Ukraine zu beten. Man gedachte der vielen Opfer des Krieges und bat um die baldige Beendigung der unmenschlichen Zustände im Kriegsgebiet.

Die Initiative dieses Friedensgebetes ging von Thomas Löffler mit dem Pfarrgemeinderat Burgau/Burgauberg, der evangelischen Pfarrgemeinde Fürstenfeld und der Marktgemeinde Burgau aus. Die Begrüßung übernahm Bgm. Gregor Löffler, der allen Verantwortlichen, insbesondere dem evangelischen Lektor Johann Nöst, sowie Pfarrer Mag. Mathias Trawka, dankte. Kurator Aribert Wendzel, der ebenfalls bei der Vorbereitung beteiligt war, musste krankheitsbedingt absagen. Vertreter/innen der evangelischen Pfarre Fürstenfeld und der katholischen Pfarre Burgau gestalteten das Gebet mit und der Pfarrkindergarten Burgau hatte die Linde am Hauptplatz mit Friedenstauben geschmückt. Gleichzeitig wurden zwei neue Fahnen aufgezogen, gestaltet vom Burgauer Künstler Mag. Josef Lederer.

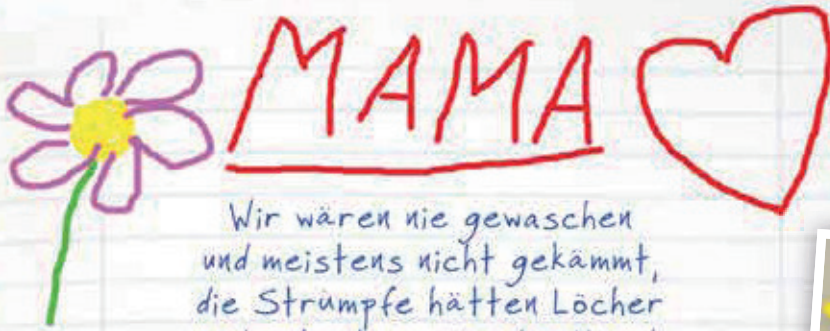
Sänger des Gesangsvereines Burgau und Thomas Löffler am Klavier umrahmten die Zusammenkunft musikalisch. Besonders beeindruckend war die polnische Strophe des Liedes „Friede soll mit uns sein“, gesungen von Pfarrer Trawka. Als Zeichen der Hoffnung und des Friedens wurde von jedem Teilnehmer eine Kerze entzündet und dann in vorbereitete Behälter gesteckt.

Friede ist unabhängig von jeglicher Religion eine Grundvoraussetzung für ein Leben in Freiheit und Würde. Das Große können wir nicht verändern, aber im Kleinen anfangen. Friede beginnt bei uns.

Elisabeth Dampf



Ich lege mein Herz in deine Hände!



Wir wären nie gewaschen
und meistens nicht gekämmt,
die Strumpfe hätten Löcher
und schmutzig war das Hemd,
wir äßen Fisch mit Honig
und Blumenkohl mit Zimt,
wenn du nicht täglich sorgtest,
dass alles klappt und stimmt.
Wir hätten nasse Füße
und Zähne schwarz wie Russ
und bis zu beiden Ohren
die Haut voll Pflaumenmus.
Wir könnten auch nicht schlafen,
wenn du nicht noch mal kämst
und uns, bevor wir träumen,
in deine Arme nähmst.
Und trotzdem! Sind wir alle
auch manchmal eine Last:
Was wärst du ohne Kinder?
Sei froh, dass du uns hast.



**VS HAINERSDORF
mit BEd Alexandra
Schloffer**

Für den Muttertag gestalteten die Kinder der VS Hainersdorf liebe Botschaften, lernten ein Gedicht und bastelten fleißig für ihre Mütter!

Liebe Mama!
Ich leg` mein Herz in deine Hände,
gib drauf acht, als wär` es deins,
Zerbrich es nicht, es wär` mein Ende,
Denn du weißt, ich hab` nur eins!
Was soll ich dir denn sonst noch geben?
Ich hab` ein kleines, junges Leben.
Ich hab` ein Herz, das denkt und spricht:
„Ich hab` dich lieb! Vergiss das nicht!“

**Wenn uns unsere Kinder ihre Herzen voll
Vertrauen in unsere Hände legen, liegt es an
uns, darauf zu achten und sie zu beschützen.
In diesem Sinne einen schönen Muttertag!**